



Radverkehrskonferenz Landkreis Marburg-Biedenkopf mit den Kommunen in der Region Marburger Land 31. Mai 2016

Sitzungsort:	Gemeindehalle Fronhausen
Beginn:	17:30 Uhr
Ende:	19:45 Uhr

Programm:

- TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung
- TOP 2 Zusammenfassende Vorstellung und erste Auswertung der Ergebnisse der Konferenz vom 2. Mai 2016 sowie der digitalen Beteiligung auf www.mein-marburg-biedenkopf.de
Ruth Glörfeld (Landkreis Marburg-Biedenkopf, Fachdienst Bürgerbeteiligung, Ideen- und Beschwerdemanagement)
Thomas Meyer (Marburg Stadt + Land Tourismus GmbH)
- TOP 3 Austausch und Diskussion
- TOP 4 Vorstellung eines Entwurfs des Kriterienkatalogs zur Priorisierung von Maßnahmen aus dem Radverkehrsentwicklungsplan
Thomas Meyer (Marburg Stadt + Land Tourismus GmbH)
- TOP 5 Austausch und Diskussion
- Ausklang der Veranstaltung

Top 1 Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung durch die Leiterin des Fachdienstes Bürgerbeteiligung, Ideen- und Beschwerdemanagement Ruth Glörfeld

- Ruth Glörfeld heißt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer willkommen.
- Einführend beschreibt sie den bisherigen Prozess. Dieser habe mit einer Auftaktveranstaltung im September 2015 begonnen und habe weiter zu den regionalen Radverkehrskonferenzen mit den Burgwaldkommunen geführt. Nach Abschluss der Konferenzen im Marburger Land würden weitere Veranstaltungen im Lahn-Dill-Bergland sowie Ende des Jahres eine Abschlusskonferenz folgen. In jeder LEADER-Region des Landkreises würden jeweils eine Auftakt- und eine Folgeveranstaltung stattfinden. Zwischen den jeweiligen Auftakt- und Folgeveranstaltungen hätten interessierten Bürgerinnen und Bürgern auf der Beteiligungsplattform des Landkreises (www.mein-marburg-biedenkopf.de) die Möglichkeit, sich mit Ideen und Anregungen in die Radverkehrsentwicklung einzubringen.
- Der heutigen Folgekonferenz für das Marburger Land sei entsprechend die Auftaktveranstaltung vom 2. Mai sowie eine Online-Beteiligungsphase auf www.mein-marburg-biedenkopf.de vorausgegangen.
- Die Folgeveranstaltung habe somit zum Ziel, die Ergebnisse für die Teilregion vorzustellen.

- Sie stellt das Programm der Veranstaltung vor und betont, dass eine Kommentierung des Kriterienkatalogs zur Priorisierung von Maßnahmen aus dem Radverkehrsentwicklungsplan online unter www.mein-marburg-biedenkopf.de bis zum 15. August möglich sei.

Top 2: Vortrag Thomas Meyer, Marburg Stadt + Land Tourismus GmbH

- Thomas Meyer präsentiert die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung sowie der Kartendiskussion auf www.mein-marburg-biedenkopf.de.
- Siehe dazu die Power-Point-Präsentation: „Herzlich Willkommen zur Radverkehrskonferenz für die Region Marburger Land (Teil 2)“

Top 3: Austausch und Diskussion

Frage: *Wie sollen Lückenschlüsse im Radverkehrsnetz finanziert werden?*

- **Thomas Meyer:** Die Finanzierung übernimmt der jeweilige Baulastträger.

Frage: *Wer sind zuständige Baulastträger?*

- **Thomas Meyer:** Zuständige Baulastträger seien je nach Radrouten entweder Kommunen, Landkreise, das Land Hessen oder die Bundesrepublik Deutschland.

Frage: *Warum ist der Online-Beteiligungsprozess (auf [www.mein-marburg-biedenkopf](http://www.mein-marburg-biedenkopf.de)) zeitlich befristet?*

- **Ruth Glörfeld:** Die Kartendiskussion sei für jede Region jeweils für ca. 3 Wochen geöffnet. Der Zeitraum zwischen Auftakt- und Folgeveranstaltung betrage etwa einen Monat. Für eine qualitativ hochwertige Auswertung der Ergebnisse benötige Thomas Meyer entsprechend Zeit. Es sei aber stets möglich, via Telefon oder E-Mail Ideen und Anregungen zu allen Regionen einzubringen. Eine Kommentierung der Kriterien zur Priorisierung der Maßnahmenplanung des Radverkehrs sein durchgehend bis zum 15. August 2016 möglich.

Frage: *Inwiefern findet bei der Radverkehrsplanung des Landkreises eine Abstimmung mit der Stadtverwaltung der Universitätsstadt Marburg statt. Gibt es dazu aktuelle, abrufbare Informationen?*

- **Thomas Meyer:** Im Radverkehrsbeirat der Universitätsstadt Marburg, in welchem Thomas Meyer Mitglied sei, finde ein reger Austausch über entsprechende Entwicklungen statt. Außerdem stehe er in einem konstanten Austausch mit der Radverkehrsbefragten der Stadt, Katharina Grieb. Die Zuständigkeiten sind hier prinzipiell zwischen Landkreis und Stadt klar verteilt. Der Landkreis konzentriere sich generell auf die Marburger Außenstadtteile. Vorschläge, die in den Zuständigkeitsbereich des Landkreises fallen, könnten als konstruktive Anregungen diskutiert oder aufgenommen werden.

Hinweis: *Im Rahmen der Arbeit des IKEK (Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept) und insbesondere bei der AG Mobilität ist das Interesse geäußert worden, sich mit den Verwaltungen der Stadt und des Landkreises besser abzustimmen. Gibt es hierzu Ideen, wie ein solches Vorhaben umgesetzt werden könne?*

- **Thomas Meyer:** Er begrüße das konkrete Interesse und die Arbeit der Initiativen. Die Etablierung eines „Runden Tisches“ mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf, der Universitätsstadt Marburg und der AG Mobilität im Rahmen des IKEK sei aus seiner Sicht sinnvoll. Auch die Einrichtung eines Radverkehrsforums für den Landkreis Marburg-Biedenkopf sei ein gutes Instrument zur besseren Koordinierung relevanter Akteure.

Frage: Gibt es Erfahrungswerte bezüglich der Kosten straßenbegleitender Radwege für die Radverkehrsplanung?

- **Thomas Meyer:** Straßenbegleitende Radwege seien vergleichsweise teuer. Eine Möglichkeit sei es, gut ausgebaute landwirtschaftliche Wege in das Radroutennetz zu integrieren. In der Regel sei ein Bau straßenbegleitender Radwege aber nur mit Fördermitteln des Landes Hessen zu realisieren.

Frage: *Ziel der Radverkehrsplanung des Landkreises sei es, den Anteil des Radverkehrs am gesamten Verkehrsaufkommen von bisher ca. 4% auf 8% zu erhöhen. Stehen zur Umsetzung dieses Vorhabens ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung?*

- **Thomas Meyer:** Das Vorhaben ist bis 2020 zu realisieren. Die Erhöhung des Radverkehrsaufkommens auf 8% könne aber nur in Kooperation mit den Kommunen gelingen, weshalb der Landkreis eine rechtzeitige Einbindung aller relevanten Entscheidungsträger anstrebt. Außerdem ließe sich das Vorhaben durch weiche Faktoren, wie eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit, vorantreiben. Ziel müsse es sein, das Thema Radverkehr in der öffentlichen Wahrnehmung zu verankern, um somit auch auf diesem Wege den Ausbau des Radverkehrs im Landkreis voranzubringen.

Frage: *Ist im Hinblick auf den Ausbau des Radverkehrsnetzes im Landkreis mit der Einrichtung einer Fahrradsteuer zu rechnen?*

- **Thomas Meyer:** Eine Besteuerung des Radverkehrs sei kontraproduktiv.

Frage: *Wird der Ausbau des Radverkehrs mit dem Schwerpunkt einer touristischen Nutzung oder einer Nutzung für den Alltagsradverkehr vorangetrieben?*

- **Thomas Meyer:** Der Schwerpunkt liege auf der Entwicklung des Alltagsradverkehrs.

Anmerkung: *Die Nutzung des Fahrrads für den Alltagsradverkehr hänge für viele Berufstätige von vermeintlichen Kleinigkeiten ab, wie beispielsweise die Nutzung von Duschen am Arbeitsplatz nach Anfahrt mit dem Rad. Solche Faktoren müssten im weiteren Rahmen der Radverkehrsplanung ebenfalls Beachtung finden, damit Berufstätige das Fahrrad als potenzielles Fortbewegungsmittel wahrnehmen.*

- **Thomas Meyer:** Der Bedarf sei ihm persönlich bekannt. Es gebe aber bereits einige Unternehmen in der Region, welche diese Problematik berücksichtigen würden.
- **Ruth Glörfeld:** Eine Radverkehrsbeauftragte/ein Radverkehrsbeauftragter könnte mit Arbeitgebern ins Gespräch kommen und darüber hinaus ein öffentliches Bewusstsein für die Notwendigkeit der Förderung des Alltagsradverkehrs schaffen.

Frage: *Welche Fördermittel lassen sich zur Finanzierung der Streckenabschnitte Niederwalgern bis Damm, Bellnhausen bis Roth und Wenkbach bis Niederweimar mobilisieren?*

Anmerkung: *Durch einen Radverkehrsplan für den gesamten Landkreis und die Koordinierungsfunktion des Landkreises könne die Chance auf den Erhalt von Fördergeldern erhöht werden. In diesem Zusammenhang trage der Bürgerbeteiligungsprozess zur Formung eines politischen Willens bei, der den Ausbau des Radverkehrs voranbringen kann.*

- **Thomas Meyer:** Die Strecke Niederwalgern bis Damm sei bereits im Netzentwurf enthalten. Die Strecke Roth bis Bellnhausen habe er in einen abgestimmten Netzentwurf aufgenommen.

Top 4: Vorstellung eines Entwurfs des Kriterienkatalogs zur Priorisierung von Maßnahmen aus dem Radverkehrsentwicklungsplan durch Thomas Meyer

- Thomas Meyer stellt den Entwurf des Kriterienkatalogs zur Priorisierung von Maßnahmen aus dem Radverkehrsentwicklungsplan vor.
- Zunächst verdeutlicht er die Methodik der Priorisierung.
- Zusätzlich erläuterte er die Priorisierung anhand zweier Fallbeispiele: Der L3387 von Hermershausen nach Haddamshausen sowie der Strecke von Kirchhain in Richtung des westlichen Steinwegs
- Er weist darauf hin, dass im Anschluss an die Diskussionen durch Bepunktung des Kriterienkatalogs auf eigens dafür präparierten Stellwänden eine eigene Priorisierung der Kriterien möglich sei. Es sei vorgesehen, dass jede Person sechs Punkte erhalte, die beliebig verteilt werden könnten.

Top 5: Austausch und Diskussion (Teil 2)

Frage: *Verschiebt sich die Gewichtung der Priorisierungskriterien, sofern dies sich als Ergebnis der Veranstaltung abzeichnet?*

- **Thomas Meyer:** Eine konkrete Veränderung hängt von den Wünschen der Teilnehmenden ab.

Frage: *Sollten nicht vergleichsweise kostengünstige Vorhaben, wie die Beschilderung von Rundwegen, generell Vorrang vor anderen Maßnahmen haben?*

- **Thomas Meyer:** Die weitere Beschilderung von Radwegen wäre ein sinnvolles Vorhaben, aber ebenso notwendig sei der Ausbau bestimmter Radwege im Landkreis.

Frage: *Verhindert der Naturschutz den Bau von Radwegen?*

- **Thomas Meyer:** Nein, dafür gebe es keine zwingenden Hinweise.

Frage: *Im Zuge der Diskussion um die Gewichtung einzelner Kriterien ergab sich im Rahmen der vorherigen Regionalkonferenzen mit den Burgwald-Kommunen eine stärkere Gewichtung zu Gunsten des Kriteriums Verkehrssicherheit. Warum wird dieses Ergebnis nicht als Diskussionsgrundlage für die Veranstaltungen im Marburger Land verwendet?*

- **Ruth Glörfeld:** Jeder der drei Teilregionen soll die Chance eingeräumt werden, Änderungswünsche auf Grundlage der gleichen Ausgangsbasis äußern zu können. Daher wird in allen Teilregionen der gleiche ursprüngliche Entwurf zur Priorisierung von Kriterien der Maßnahmenplanung zur Diskussion gestellt. Die Ergebnisse der Wichtungen aller Teilregionen werden anschließend im Rahmen einer Gesamtbetrachtung für den gesamten Landkreis bewertet.

Frage: *Wird der Faktor der psychologischen Sicherheit im Kriterienkatalog berücksichtigt?*

- **Thomas Meyer:** Die Bedeutung der psychologischen Sicherheit (subjektive Sicherheit) sei bekannt, könne jedoch nicht bei jeder Maßnahme berücksichtigt werden.

Frage: *Welchen Sinn hat die Priorisierung der Kriterien, wenn die Entscheidung über die Umsetzung von Maßnahmen am Ende doch oftmals von den Kommunen abhängt?*

- **Thomas Meyer:** Ein Gesamtkonzept unter Koordinierungsfunktion des Landkreises erleichtere generell den Zugang zu Fördermitteln. Nach Aufstellung des Maßnahmenplanes könnten im weiteren Prozessverlauf auch einzelne Maßnahmen ausgetauscht wer-

den, wenn beispielsweise kurzfristig eine Maßnahme nicht realisiert werden kann. Der Anspruch auf die jeweiligen Fördergelder ginge somit nicht verloren.

Frage: *Wie kam der Kriterienkatalog zustande?*

- **Thomas Meyer:** Der Kriterienkatalog ist in Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro entstanden.

Priorisierung von Radwegeverbindungen:

- Sie erläutert das weitere Verfahren: Jeder der Teilnehmenden erhält sechs rote Punkte, die beliebig auf die jeweiligen Kriterien verteilt werden können. Durch eine entsprechende Bepunktung können die Teilnehmenden ihre Meinung bezüglich der Priorisierung der einzelnen Kriterien zum Ausdruck bringen.
- Ruth Glörfeld schließt die Veranstaltung und bedankt sich für die rege Beteiligung seitens der Teilnehmenden. Man werde die vorgebrachten Ideen und Anregungen aufnehmen und im Rahmen der Gesamtbetrachtung für den Radverkehr im Landkreis einfließen lassen.
- Weitere Informationen zur Radverkehrsplanung im Landkreis seien auf der digitalen Beteiligungsplattform „Mein Marburg-Biedenkopf“ (www.mein-marburg-biedenkopf.de) des Landkreises zu finden. Zusätzlich bestehe dort die Möglichkeit, den ursprünglichen Entwurf zur Priorisierung von Radwegeverbindungen bis zum 15. August zu kommentieren.

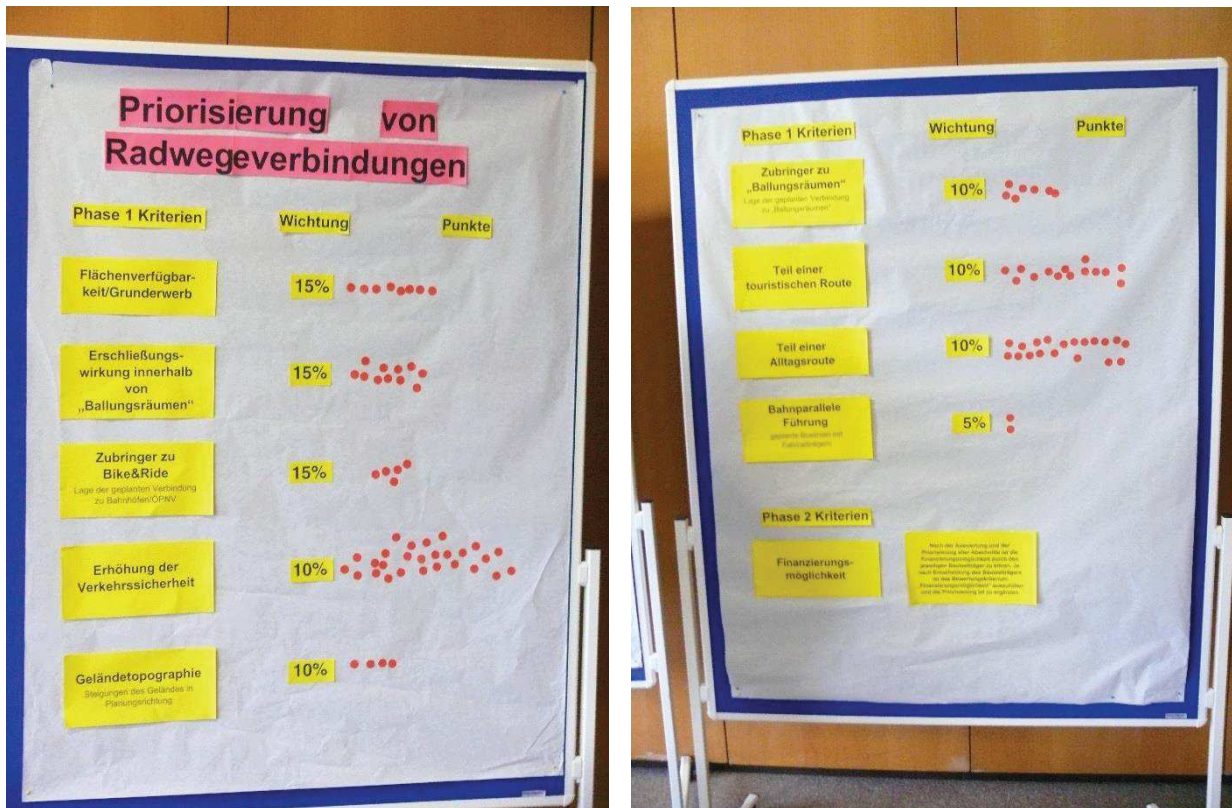
Die roten Punkte werden ausgeteilt. Abschließend erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, mittels einer Bepunktung ihren Wünschen im Hinblick auf die Bedeutung der verschiedenen Kriterien Ausdruck zu verleihen (Ergebnisse siehe Anhang).

Anlagen:

- Ergebnisse der Priorisierung von Radwegeverbindungen
- Weitere Ideen und Anregungen
- Präsentation „Herzlich Willkommen zur Radverkehrskonferenz für die Region Marburger Land (Teil 2)“

Protokoll: Jonas Becker, Lukas Erne, Magnus Ernst

Ergebnisse der Priorisierung von Radwegeverbindungen



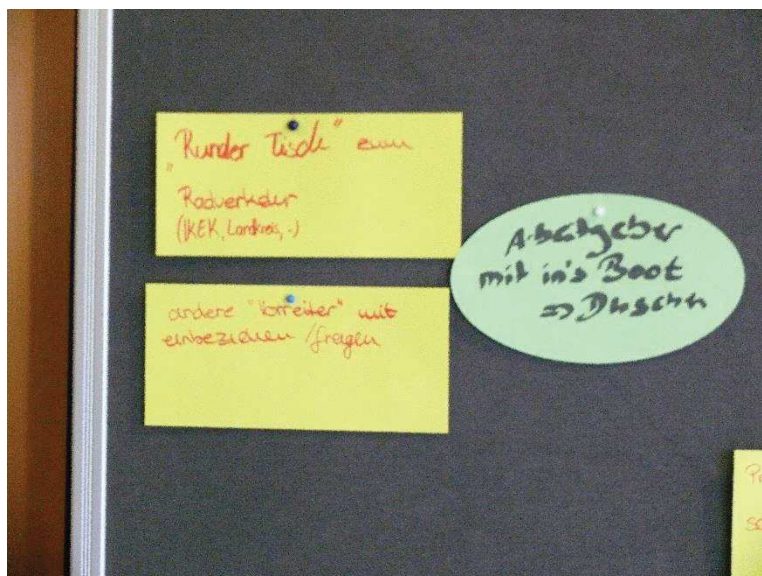
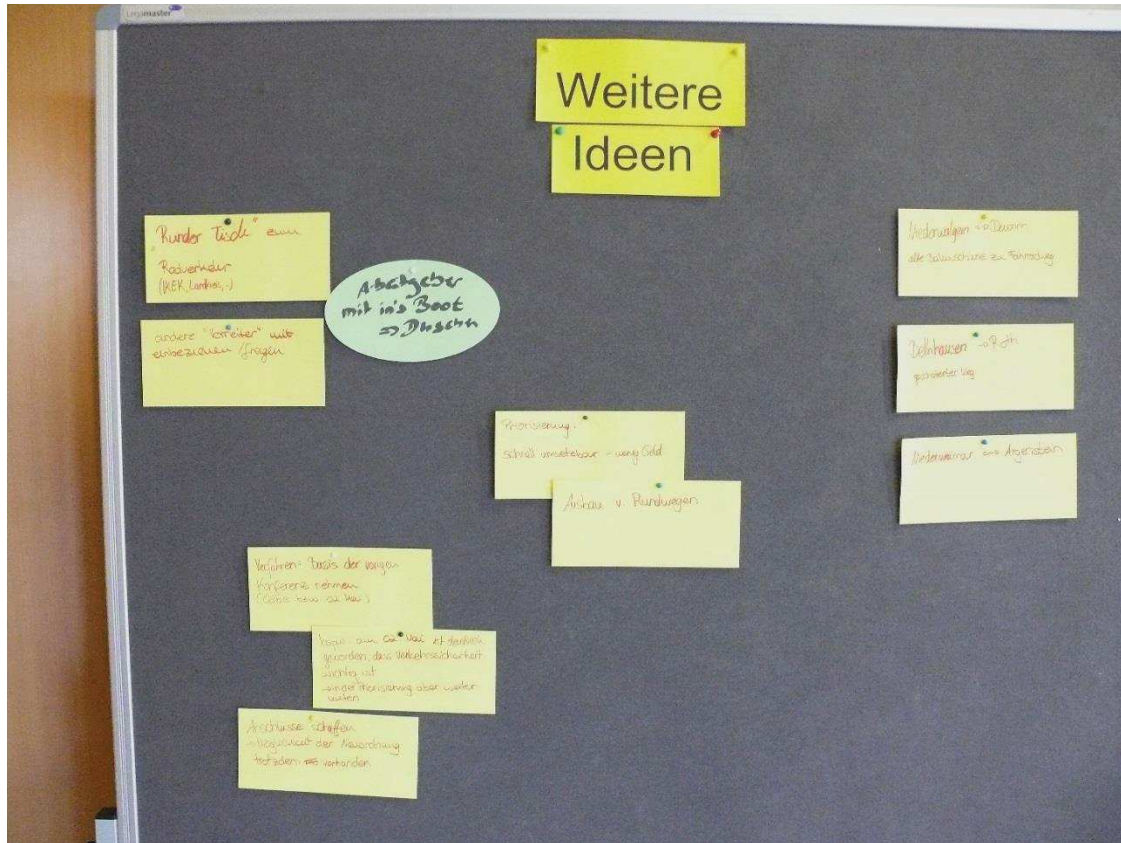
Phase 1

Kriterien	Punkte
Flächenverfügbarkeit / Grunderwerb	8
Erschließungswirkung innerhalb von „Ballungsräumen“	11
Zubringer zu Bike&Ride Lage der gepl. Verbindung zu Bahnhöfen / ÖPNV	5
Erhöhung der Verkehrssicherheit	27
Geländetopographie Steigung des Geländes in Planungsrichtung	4
Zubringer zu „Ballungsräumen“ Lage der gepl. Verbindung zu „Ballungsräumen“	7
Teil einer touristischen Route	14
Teil einer Alltagsroute	19
Bahnparallele Führung Gep. Buslinie mit Fahrradträgern	2

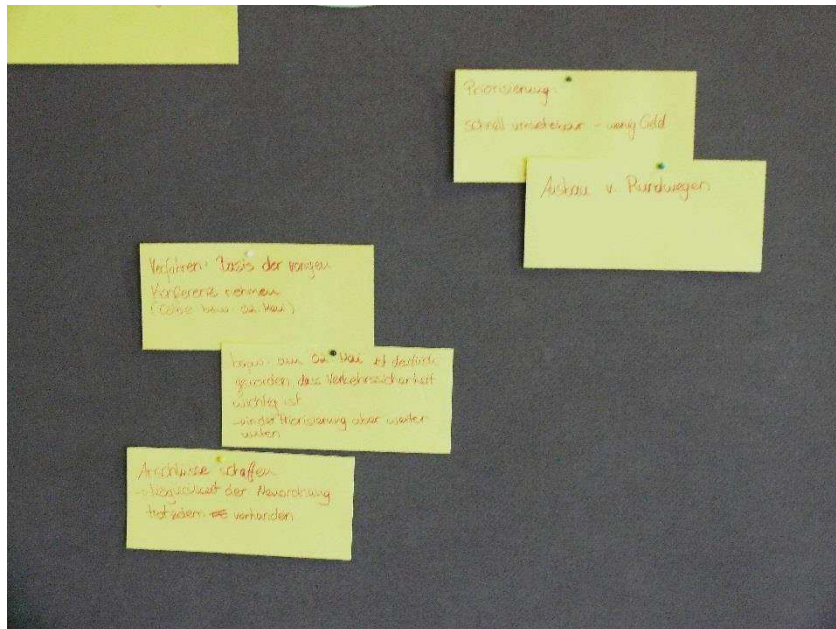
Phase 2

Kriterien	Punkte
Finanzierungsmöglichkeiten	/

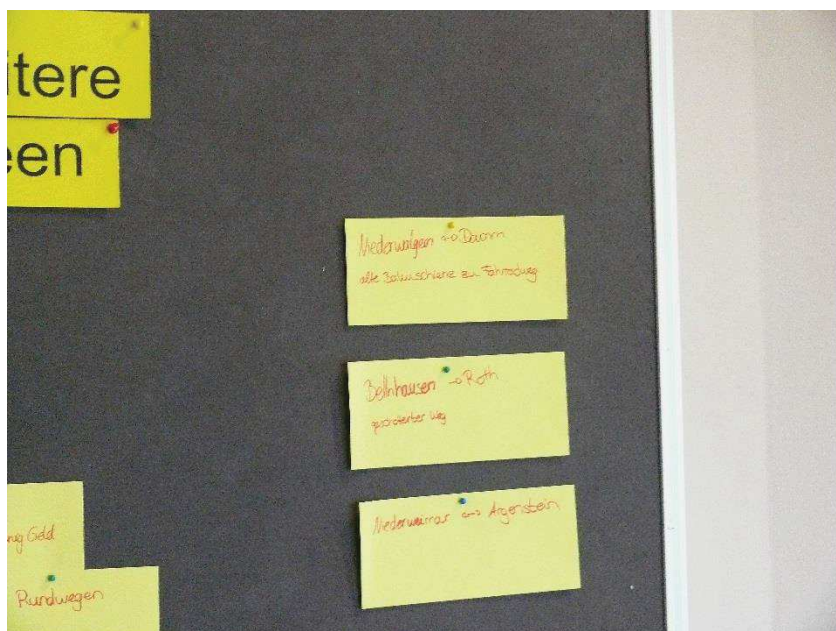
Weitere Ideen und Anregungen



- „Runder Tisch“ zum Radverkehr (IKIK, Landkreis, Universitätsstadt)
- andere „Vorreiter“ mit einbeziehen
- Arbeitgeber mit in das Boot holen



- Verfahren: Basis der vorigen Konferenz nehmen (Cölbe bzw. 02. Mai)
- bspw. Am 02. Mai ist deutlich geworden, dass Verkehrssicherheit wichtig ist, ist in der Priorisierung aber weiter unten
- Anschlüsse schaffen
- Möglichkeit der Neuordnung trotzdem vorhanden
- Priorisierung: schnell umsetzbar – wenig Geld
- Ausbau von Rundwegen



Neue Verbindungen

- Niederwalgern -> Damm
(alte Bahnschienen zu Fahrradweg)
- Belnhäuser -> Roth (geschotterter Weg)
- Niederweimar <-> Argenstein

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF

Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf

**Herzlich Willkommen
zur
Radverkehrskonferenz
für die Region Marburger Land (Teil 2)**

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF

Ruth Glörfeld

Landkreis Marburg-Biedenkopf

Büro der Landrätin

Fachdienst Bürgerbeteiligung, Ideen- und
Beschwerdemanagement



Programm

17:30 Uhr Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung

Zusammenfassende Vorstellung und erste Auswertung der Ergebnisse der Konferenz vom 2. Mai 2016 sowie der digitalen Beteiligung auf www.mein-marburg-biedenkopf.de

Ruth Glörfeld

Landkreis Marburg-Biedenkopf, Fachdienst Bürgerbeteiligung, Ideen- und Beschwerdemanagement

und

Thomas Meyer

Marburg Stadt + Land Tourismus GmbH

18:00 Uhr Austausch und Diskussion

18:30 Uhr Pause

18:40 Uhr Vorstellung eines Entwurfs des Kriterienkatalogs zur Priorisierung von Maßnahmen aus dem Radverkehrsentwicklungsplan

Thomas Meyer

19:00 Uhr Austausch und Diskussion

19:30 Uhr Ausklang der Veranstaltung mit Gelegenheit zum Austausch bei einem kleinen Imbiss

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF

Rückmeldebogen zur Veranstaltung

Prozessschritte Bürgerbeteiligung

Auftaktveranstaltung: September 2015

Je zwei regionale Radverkehrskonferenzen 2016 in den Teilregionen:

- Burgwaldkommunen des Landkreises Marburg-Biedenkopf (8. März und 12. April 2016, Gemeindehalle Cölbe)
- Marburger Land (2. und 31. Mai 2016, Bürgerhaus Fronhausen/Lahn)
- Lahn-Dill-Bergland-Kommunen des Landkreises Marburg-Biedenkopf (28. Juni und 9. August 2016, Bürger- und Kurhaus Bad Endbach)



Prozessschritte Bürgerbeteiligung

Digitale Beteiligung Radverkehrsdialog:
Ideen, Anregungen, Kommentare auf
www.mein-marburg-biedenkopf.de

- Burgwaldkommunen des Landkreises Marburg-Biedenkopf: 8. März bis 1. April 2016
- Marburger Land: 2. bis 22. Mai 2016
- Lahn-Dill-Bergland-Kommunen des Landkreises Marburg-Biedenkopf: 28. Juni bis 17. Juli 2016



Prozessschritte Bürgerbeteiligung

Digitale Beteiligung Kriterienkatalog:
www.mein-marburg-biedenkopf.de:

- Kommentierung Kriterienkatalog zur Priorisierung von Radwegeverbindungen: 12. April bis 15. August 2016



Prozessschritte Bürgerbeteiligung

Abschlussveranstaltung Ende 2016

- Gesamtbewertung
- Maßnahmenplan

Umsetzungsphase ab 2017

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF

Vortrag:

Thomas Meyer

**Marburg Stadt + Land Tourismus
GmbH**

Der Radverkehrsentwicklungsplan im Landkreis Marburg-Biedenkopf

Inhalt

1. Rückmeldungen auf www.mein-marburg-biedenkopf.de
 - thematische Rückmeldungen
 - kommunale Zuordnung
2. Thematische Rückmeldungen bei der ersten Regionalkonferenz
3. Was geschieht mit den Rückmeldungen/Ergebnissen der
Konferenz
4. Ablaufschema der Radverkehrsentwicklung im Landkreis Marburg-
Biedenkopf

Rückmeldungen auf www.mein-marburg-biedenkopf.de

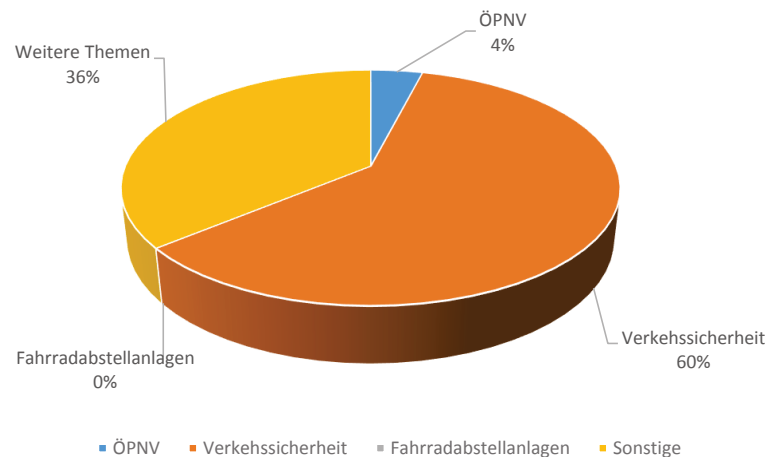
Im Zeitraum 02.05.2016-22.05.2016 wurden **25 Beiträge** auf der Beteiligungsplattform eingestellt.

Die 25 Beiträge verteilen sich auf 17 Bürgerinnen und Bürger.

Dabei ist zu beachten, dass sich 2 Beiträge der AG Mobilität (IKEK) in 8 Unterpunkte gliedern, die inhaltlich als Einzelbeiträge gewertet werden können. Diese sind unter „Verkehrssicherheit“ aufgeführt.

Themenfelder gegliedert nach Workshop-Themen und weiteren Themen

Verkehrssicherheit	15	60%
Fahrradabstellanlagen	0	0%
ÖPNV-Schnittstellen	1	4%
Weitere Themen:	9	36%
Neubau/Lückenschluss	5	
Verbindung Park & Ride	1	
Gefahrenstelle	1	
ÖPNV	1	
sonstige Themen/Lob	1	
GESAMT	25	100%



Rückmeldungen zum Kartendialog in der Region Marburger Land

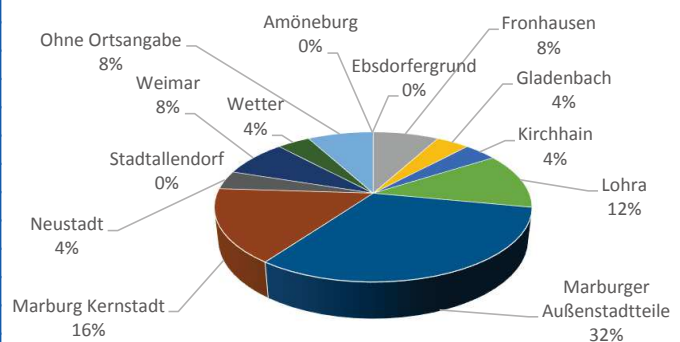
Von Dialogteilnehmern angesprochene Themenfelder

- Neubau von Radrouten/Lückenschluss (5)
- Verbindung zu Park & Ride (1)
- Gefahrenstelle (1)
- ÖPNV (1)
- Sonstiges/Lob (1)

Rückmeldungen zum Kartendialog in der Region Marburger Land

Kommunale Verteilung der angesprochenen Themen

Amöneburg	0	0%
Ebsdorfergrund	0	0%
Fronhausen	2	8%
Gladenbach*	1	4%
Kirchhain*	1	4%
Lohra	3	12%
Marburger Außenstadtteile	8	32%
Marburg Kernstadt*	4	16%
Neustadt	1	4%
Stadtallendorf	0	0%
Weimar	2	8%
Wetter*	1	4%
Ohne Ortsangabe	2	8%
		100%



*Anmerkung: Es wurden auch Beiträge für die Regionen Burgwald und Lahn-Dill-Bergland im Kartendialog eingestellt. Weiterhin sind vier Beiträge für die Kernstadt Marburg enthalten.



Rückmeldungen bei der Konferenz am 2. Mai 2016 - Thematische Gliederung

Thema	Anzahl Nennungen
Verkehrssicherheit	23
<i>Benennen Sie bitte generelle Sicherheitsrisiken (z.B. Poller) Welche Abschnitte oder Punkte im Netz empfinden Sie als gefährlich und warum?</i>	23
ÖPNV-Schnittstellen	8
<i>Welche Ausstattungsmerkmale sollten die ÖPNV-Schnittstellen haben? An welchen Punkten sollten sich Ihrer Meinung nach ÖPNV- Schnittstellen befinden?</i>	8
Fahrradabstellanlagen	24
<i>Welche Ansprüche an die Ausstattung der Fahrrad- Abstellanlagen haben Sie?</i>	11
<i>Welche Einrichtungen (z.B. öffentliche Gebäude) sollten nach Ihrer Meinung prinzipiell mit Fahrrad-Abstellanlagen ausgestattet werden</i>	5
<i>Wo konkret in der Region möchten Sie Fahrrad- Abstellanlagen haben?</i>	8
GESAMT	55



Rückmeldungen – was geschieht damit?

Verkehrssicherheit: Überprüfen, ob Defizite in Bestandaufnahme bereits benannt sind, gegebenenfalls ergänzen!

ÖPNV: Vorschläge sammeln und in Maßnahmenkonzept, mit eigenem Kapitel „ÖPNV“ einbringen!

Punktuelle Mängel: An Kommunen zur kurzfristigen Bearbeitung weiterreichen!

Mängel bei der Oberflächenqualität: Mit Bestandsaufnahme abgleichen und gegebenenfalls in Infrastrukturausbaukonzept integrieren!

Organisatorische/strukturelle Hinweise: Speichern und in Radforen thematisieren!

Ablaufschema Radverkehrsentwicklung

1. Entwicklung eines kreisweiten und Kreisgrenzen überschreitenden vorabgestimmten Routennetzentwurfes (liegt vor!)
2. Bürgerbeteiligungsprozess mit
 - einer zentralen Auftaktveranstaltung
 - je zwei Regionalkonferenzen in drei Regionen
 - einer zentralen Abschlussveranstaltung (bis Dezember 2016)
3. Erstellung eines Maßnahmenplans mit Maßnahmvorschlägen, Kostenansätzen, Zuordnung von Kostenträgern und Priorisierung (bis Dezember 2016)
4. Beginn investiver Maßnahmen in 2016

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF

Austausch und Diskussion

LANDKREIS



 **MARBURG
BIEDENKOPF**

Pause (10 Minuten)

Kriterienkatalog zur Priorisierung von Netzinfrastrukturmaßnahmen

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF

Vortrag:

Thomas Meyer

Marburg Stadt + Land Tourismus GmbH



Tabelle zur Priorisierung von Maßnahmen

Inhalt

1. Methodik der Priorisierung
2. Fallbeispiele
3. Ergebnis - Prioritätentabelle

Priorisierungstabelle für den Infrastrukturausbau

Phase 1. Bewertung technischer und räumlicher Voraussetzungen

Lfd.-Nr.	Kriterien	Punkte	Gewichtung
1	Flächenverfügbarkeit/Grunderwerb	0-3	15%
2	Erschließungswirkung innerhalb von "Ballungsräumen"	0-3	15%
3	Zubringer zu Bike & Ride Lage der gepl. Verbindung zu Bahnhöfen/ ÖPNV mit Bike&Ride	0-3	15%
4	Erhöhung der Verkehrssicherheit	0-3	10%

Priorisierungstabelle für den Infrastrukturausbau

Phase 1. Bewertung technischer und räumlicher Voraussetzungen

Lfd.-Nr.	Kriterien	Punkte	Gewichtung
5	Geländetopographie Steigungen des Geländes in Planungsrichtung	0-3	10%
6	Zubringer zu "Ballungsräumen" Lage der gepl. Verbindung zu "Ballungsräumen"	0-3	10%
8	Teil einer Alltagsroute	0-3	10%
7	Teil einer touristischen Route	0-3	10%
9	Bahnparallele Führung (gepl. Buslinien mit Fahrradträgern)	0-3	5%

Priorisierungstabelle für den Infrastrukturausbau

Phase 2. Finanzierungsmöglichkeiten

Lfd.-Nr.	Kriterien	Punkte	Gewichtung
10	Finanzierungsmöglichkeit Kurzfristige Finanzierung durch den Baulastträger bestätigt	1	100%
	Mittelfristige (2-4 Jahre) Finanzierung durch den Baulastträger anvisiert	0,5	
	Finanzierung durch den Baulastträger nicht in Aussicht	0	

Priorisierung: Fallbeispiel 1

L 3387 Hermershausen - Haddamshausen

Phase 1

Lfd.-Nr.	Kriterien/Wichtung	Punkte	%-ualer Anteil
1	Flächenverfügbarkeit Grunderwerb ist im vollen Umfang notwendig	15%	0
2	Erschließungswirkung innerhalb von "Ballungsräumen" Die Route liegt nicht innerhalb eines "Ballungsraumes"	15%	0
3	Zubringer zu Bahnhöfen/ ÖPNV (Bike&Ride) Der Bahnhof Niederweimar liegt in einer Entfernung von ca. 5,00 km	15%	3
4	Erhöhung der Verkehrssicherheit Derzeit müssen die Radfahrer die Fahrbahn der engen und kurvigen Landesstraße nutzen.	10%	3
5	Geländetopographie Steigungen des Geländes in Planungsrichtung von ca. 1 bis 4 %	10%	2



Priorisierung: Fallbeispiel 1

Phase 1

Lfd.-Nr.	Kriterien/Wichtung	Punkte	%-ualer Anteil
6	Zubringer zu "Ballungsräumen" der Ort Hermeshausen liegt in einer Entfernung von ca. 9,00 km zu Marburg	10%	1 0,1
7	Teil einer Alltagsroute Die gepl. Route ist voll Alltagstauglich, der Umstieg vom MIV aufs Rad wäre darstellbar	10%	3 0,3
8	Teil einer touristischen Route Die gepl. Verbindung ist Teil einer gepl. touristischen Route	10%	3 0,3
9	Bahnparallele Führung Die gepl. Verbindung liegt nicht entlang einer Bahnstrecke	5%	0 0
Zwischensumme nach Phase 1		100%	1,65

Phase 2

10	Finanzierungsbereitschaft Bestätigung des Baulastträgers / der Baulastträger liegt vor.	-	1
----	---	---	---

**Gesamtpunkte nach Abstimmung
mit dem Baulastträger**

2,65



Priorisierung: Fallbeispiel 2

Kirchhain westl. Steinweg

Phase 1

Lfd.- Nr.	Kriterien/Wichtung		Eingabe	
			Punkte	%-ualer Anteil
1	Flächenverfügbarkeit Grunderwerb wäre teilweise notwendig	15%	2	0,3
2	Erschließungswirkung innerhalb von "Ballungsräumen" Lückenschluss zwischen Stadtzentrum und Gewerbegebiet	15%	2	0,3
3	Zubringer zu Bahnhöfen/ ÖPNV (Bike and Ride) Der Bahnhof Kirchhain liegt in einer Entfernung von ca. 1,00 km	15%	3	0,45
4	Erhöhung der Verkehrssicherheit Ausbau eines teils vorhandenen Wirtschaftswegs	10%	1	0,1
5	Geländetopographie Steigungen des Geländes in Planungsrichtung von ca. 1,00 bis 1,50 %	10%	3	0,3

Priorisierung: Fallbeispiel 2

6	Zubringer zu "Ballungsräumen" Die Route verbindet Marburg und Kirchhain	10%	3	0,3
7	Teil einer Alltagsroute Die gepl. Route ist voll Alltagstauglich, der Umstieg vom MIV aufs Rad wäre darstellbar	10%	3	0,3
8	Teil einer touristischen Route Die gepl. Verbindung ist Teil mehrerer nationaler Routen	10%	3	0,3
9	Bahnparallele Führung Ist gegeben	5%	2	0,1
Zwischensumme nach Phase 1		100%		2,45
Phase 2				
10	Finanzierungsbereitschaft Umsetzung wäre mittelfristig möglich	-		0,5

**Gesamtpunkte nach Abstimmung
mit dem Baulasträger**

2,95



Priorisierung: Ergebnis

Abschnitt	Punkte Phase 1	Priorität	Punkte Phase 2	Priorität
Kirchhain westlich Steinweg	2,45	1	2,95	1
L3387, R/G Hermershausen - Haddamshausen	1,65	2	2,65	2

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF

Austausch und Diskussion



Vielen Dank für Ihr Interesse und Engagement!

Ihr Fachdienst Bürgerbeteiligung, Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: 06421 405-1212

E-Mail: buengerbeteiligung@marburg-biedenkopf.de

Web: www.mein-marburg-biedenkopf.de